

Probenahme



Der Tupfer wird aus dem Röhrchen entfernt.

**Ziel ist es, den
Wattebereich mit
bluthaltiger
Flüssigkeit zu
tränken.**



Wenn aus Nase oder Gebräch Blut austritt, kann dort die Tupferprobe entnommen werden.

Den Tupfer in Nase oder Maul des Tieres einführen und drehen.

Dies gelingt jedoch nicht in jedem Fall



Sollte keine bluthaltige Flüssigkeit am Tupfer sein, muss der Brustkorb mit einem Messer oder Skalpell in Herzrichtung eröffnet werden.

Dies geschieht vorzugsweise in der Wildwanne, um eine weitere Kontamination des Bodens mit virushaltiger Flüssigkeit zu vermeiden.



Probenahme



Der Erfolg der Untersuchung des Tupfers hängt maßgeblich vom Zustand des Tierkörpers ab.

Bei stark verwesten oder skelettierten Tierkörpern ist die Erfolgsaussicht, das Virus mittels Tupferprobe nachzuweisen, sehr gering.



Zum Nachweis des ASP-Virus eignet sich in diesem Fall die Untersuchung langer Röhrenknochen (wie Oberarm oder Oberschenkel) oder das Brustbein. Sollte der Kadaver klein und stark eingetrocknet sein, kann er der Untersuchung komplett zugänglich gemacht werden

Geben Sie einen langen Röhrenknochen in einen Probenbeutel und **beschriften** Sie diesen vor Einsendung zum Labor mit der Wildmarkennummer

